





Walter für seine Kinder. Er schämt sein Heim und läßt es sich wohnen. Das beweist der Staat des Reichstags, der stets als letzter der Einkommens zur Ausgabe gelangt. In deren Geldern — also an Däten — empfangen die Herren Reichsboten das höchste Einkommen von 1 015 000 Mark. Das macht für jeden Herrn, der nicht allzu viele Goldstücke durch Lässigkeit einbüßt, immerhin rund 2500 Mark. Für die in der Regel sechs Monate dauernde parlamentarische Tätigkeit eine ganz nette Entschädigung! Denn es handelt sich doch um ein Ehrenamt! Ingeheim kostet der Reichstag jährlich über 2 Millionen Mark. Die dreißig bis vierzig Beamten nehmen davon etwa 150 000 Mark in Anspruch, darunter sind allein zwölf feilgekauftete Stenographen, die recht gut entlohnt werden. Ungeahndet hoch sind die Gehaltsbezüge, Schreibgebühren, Aufwendungen für Dienstanzüge, die Entschädigung an den Reichstagsbureauksrat usw., denn sie belaufen sich auf fast 600 000 Mark. Allerdings wird mit Druckfäden, Ausdrucksgegenständen und auch Bequemlichkeiten aller Art nicht gespart. Für die Unterhaltung und Ausstattung der Wohnung des Präsidenten sind 20 000 Mark ausgesetzt. Auch die wenigen Privatbeamten im Reich erhalten ihr Gehalt für die Beförderung der Abgeordneten; es sind nur 4000 Mark. Die Pückeri ist nicht billig. Sie hat sieben Punkte, die insgesamt etwa 40 000 Mark Einkommen begeben. Zum Kauf neuer Bücher und Zeitschriften werden 38 000 Mark ausgesetzt. Aber auch Einkünfte hat der Reichstag. So werden 7000 M. Eintrittsgelder für die Befähigung des Reichstagsgebäudes veranschlagt. Im Laufe der Jahre wirft dieser Fonds sogar schon ein paar tausend Mark Zinsen ab.

**Preussisches Staatsministerium und Privatbeamtenversicherung.** Gegenüber dem vielfach sich widersprechenden Meldungen in der Presse über den Stand der Erledigung der Vorlage über die Privatbeamtenversicherung erfahren wir folgendes: Die Privatbeamtenversicherung hat, nachdem das preussische Staatsministerium über den Entwurf Beschluß gefaßt hat, dasselbe jetzt passiert und wird in den nächsten Tagen im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden, so daß sich die interessierten Kreise mit den einschlägigen Bestimmungen vernünftig werden befaßen können. Der Entwurf wird dann auch dem Bundesrat zur Beratung zugehen.

**Stants- und Wirtschaftskammer bei den höheren Lehranstalten.** Wer fargen wurde in der Presse behauptet, daß die Unterrichtsverwaltung Vorkehrungen getroffen habe, um in allerhöchster Zeit mit dem Zweck der Einführung von Stants- und Wirtschaftskammer bei den höheren Lehranstalten beginnen zu können. Es sei zuerst eine Anordnung der Lehrkräfte an den Stants- und Wirtschaftskammer beauftragt, um sie in den Unterrichtsverwaltung wieder zu stellen. Wie aus hierzu mitgeteilt wird, ist diese Nachricht irrig. Die Unterrichtsverwaltung wird die Stants- und Wirtschaftskammer nicht als besonderes Lehrfach einführen und hat bereits Anordnungen getroffen, daß die Stants- und Wirtschaftskammer im Geschäftsbereich und in anderem Unterricht gelehrt wird.

**Ausfaltung Marconi durch die Reichspostverwaltung.** In sehr verdienstlicher Weise ist, wie der „Anf.“ berichtet wird, die Reichspostverwaltung durch die Ausfaltung der drahtlosen Telegraphie von Marconi vorgegangen. Es ist seitens der Verwaltung bestimmt worden, daß die großen deutschen Schiffahrtslinien, die mit Marconi Verabredungen hinsichtlich der Benutzung seiner drahtlosen Stationen eingegangen waren, diese zu lösen haben. Anstelle der Marconischen Einrichtungen sollen die des deutschen Seefahrtsministeriums treten, die das in nächster Zeit sämtliche großen Schiffahrtsgesellschaften, die den Postdienst versehen, mit der gleichen deutschen drahtlosen Telegraphie arbeiten können. Die Annahme der Telefontermination anstelle der Marconischen betrifft jeglich den Norddeutschen Lloyd und die Sam-

burg-Amerika-Linie, die ihren in diesem Jahre ablaufenden Vertrag mit Marconi nicht erneuern dürfen. Somit werden sämtliche Schiffe, die im Postdienst tätig sind, künftig mit Telefonterminationsapparaten ausgerüstet sein.

### Ausland.

**Vom Vatikan.** Im Pariser „Matin“ wird behauptet, der Nuntiatsrat des päpstlichen Nuntius Belmonte sei weit bedeutender als man ursprünglich angenommen habe, denn er entspreche einem groß angelegten Plane des Papstes, der die diplomatischen Vertretungen des Vatikans überhaupt abschaffen und die Kirche zu ihrem ursprünglichen Zustande zurückführen wolle, wo der Papst keinerlei diplomatische Vertretungen mit den weltlichen Mächten notwendig hätte.

**Frankreich.** Deschanel hat sich bereit erklärt, für die Präsidentschaft der Kammer zu kandidieren.

**Monaco.** Am 6. Januar ist der von mehreren Reichsgesetzten verfaßte Bericht über die Einführung einer Verfassung in Monaco veröffentlicht worden. Dem Bericht ist der Text eines Verfassungsentwurfes beigefügt, der die Billigung des Fürsten gefunden hat. Das Verfassungsgesetz lautet: Das Fürstentum bildet einen unabhängigen Staat. Die Freiheit und die Souveränität des Fürstentums werden festgesetzt. Das Gesetz garantiert die persönliche Freiheit, die Unverletzlichkeit des Eigentums, das Verfassungsrecht und die Freiheit der Kulte. Die Regierung wird unter der Hoheit des Fürsten ausgeübt durch einen Minister unter Mitwirkung eines Staatsrates. Die Legislative wird ausgeübt durch den Fürsten und einen Nationalrat von 21 Mitgliedern. Das Fürstentum wird in drei Gemeindefürstentümern eingeteilt. In der Wahl der Gemeindefürstentümer wirken auch Frauen mit.

**Türkei.** Der „Kön. An.“ wird aus Konstantinopel unter dem 6. d. M. gemeldet: Einem Gerücht in unterirdischen Kreisen zufolge soll der Großvezir Kasfi Pascha bald zurücktreten.

**Landenkämpfe am Bosnien.** Bei den Kämpfen zwischen türkischen Truppen und einer griechischen Bande in der Umgegend von Scania an der griechischen Grenze verloren die Türken einen Unteroffizier und einen Soldaten. Die Verluste der Griechen sind unbekannt. Bei einem Zusammenstoß zwischen Albanesen und Griechen bei Malakote (Maliet Janna) gab es auf beiden Seiten Tote und Verwundete. — Nach einer amtlichen Meldung haben bulgarische Kommandos das türkische Wohnhaus Zilkiffi beschossen und einen Soldaten getötet.

**Berlin.** Ein Londoner Morgenblatt meldet aus Teheran: Die schwebende Schuld der persischen Regierung bei der russischen Bank im Betrage von 1 200 000 Rbl. Sterl. soll durch eine Typographische Anleihe konsolidiert werden mit einem Amortisationsfonds zur Zurückzahlung der Anleihe in 15 Jahren. Da die bisherigen Zinsen 12 Proz. und teilweise auch mehr betragen, würde eine bedeutende Erparnis erreicht werden.

**Mittelamerika.** Ein Finanzagent von Honduras ist zum Zwecke einer Anleihe aus New-York in Washington eingetroffen. Beamte des Staatsdepartements erklärten, die Vereinigten Staaten suchten eine europäische Einmischung zu vermeiden, um die verworrenen Finanzen von Honduras in Ordnung zu bringen. Sie hätten zurzeit jedoch nicht die Absicht, ein Protektorat über Honduras zu übernehmen.

### Die Manbiter Krawalle vor Gericht.

(Schluß aus Nr. 12 der „Kölnischen Zeitung“.)  
Nach der Mittagspause am gestrigen Freitag hielt Erster Staatsanwalt Steinbrecht um das Wort und erklärte: Ich halte ursprünglich die Absicht, erst am Schluß der Verhandlung der Verteiliger zu antworten. Nun hat aber der Reichsanwalt meine neue schwere Anklage gegen die Staatsanwälte, gegen die Polizeioffiziere gerichtet, und diese Anklage sind derart schwer daß ich mich genötigt fühle, jetzt schon das Wort zu ergreifen. Der Verteiliger hat

wieder behauptet, daß politische Gründe die Verbindung der einzelnen Strafhandlungen veranlaßt hätten. Das ist ganz natürlich. Politische Gründe haben bei der Verbindung geführt, sondern die Ermüdung, daß eine Beweisaufnahme in den verschiedenen Kammern über dieselben Vorgänge vermieden werden sollte. Wenn die Verteidigung meint, sie könnte der Staatsanwaltschaft nur dankbar sein, und wenn sie für sich den Plan herauszufinden um Hunderten von Zeugen hier vor das Gericht zu bringen, so hat sie dies nicht anzuheben, um der Sache zu dienen, sondern um der Polizei eine anzuheben. ... A. M. Dr. Seinemann (unterbrechend): Ich bitte den Herrn Vorsitzenden doch um Erlaubnis, gegen solche Ausführungen, die die Verteidiger befehlen müssen. Erster Staatsanwalt: Ich bitte den Herrn Vorsitzenden, die Ausführungen des Herrn Seinemann nicht zu berücksichtigen, denn in staatsanwaltlicher Rede hat Reichsanwalt Seine fast nur von Leberzungen und von den Verfälschern der Polizeibeamten gesprochen, ist aber auf die Sache selbst in keiner Weise eingegangen. Er hat angedeutet, daß es den Behörden ganz angenehm gewesen wäre, wenn es zu einer Revolution gekommen wäre, damit diese dann im Stillen erwidert und Kapital daraus gezogen werden könnte. Mit demselben Recht könnte ich gegen die Verteidigung den Vorwurf erheben, daß sie von Anfang an die Verteidigung nur in dem Sinne geführt habe, um Anklagen gegen die Polizei zu richten. A. M. Dr. Seinemann: Der Herr Staatsanwalt macht mich zweifelhaft über die Ausführungen. Ich bitte, dies zu berücksichtigen. Das geht doch unter Umständen. Der Gerichtshof sieht sich zur Beratung zurück. Vorst. Landgerichtsdirektor: Lieber: Ich kann den Herrn Ersten Staatsanwalt nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zwingen, seine Ausführungen zu unterlassen, ich bitte ihn aber im einmütigen Auftrage des Gerichts, die Anklage auf die Verteidigung zu verzichten, da sie geeignet ist, eine unangemessene Behandlung der Sache zu gefährden. Inzwischen ist die Angelegenheit wieder im einmütigen Auftrage des Gerichts umgekehrt auf die Verteidigung, solche Anklagen auf die Staatsanwaltschaft zu unterlassen, die dahin gehen, daß die Anklage aus Gründen, die nicht in der Sache liegen, so gestellt worden ist, wie es geschehen ist.

**Erster Staatsanwalt Steinbrecht:** Ich habe zu erklären, daß es außerordentlich nur meine Absicht gewesen ist, die schweren Anklagen auf die Staatsanwaltschaft zurückzuführen, die dahin gehen, daß aus politischen Gründen, um die Sozialdemokratie zu verbieten, die Anklage in der vorliegenden Form erhoben worden ist. Das steht in so trockenem Widerspruch zu den Aussagen des Herrn Seinemann, daß ich sage: mit demselben Recht könnte ich den Vorwurf erheben, daß die Verteidigung hier nicht der Sache wegen ihre Anklage gegen die Polizei erhebt. Nur das habe ich gesagt. Herr Reichsanwalt Seine hat wieder schwere Anklagen gegen allgemeine Natur gegen die Polizeibeamten gerichtet. Wie ich bereits erwähnt habe, sind diese Anklagen, die ich heute bei den Verhandlungen im Gerichtsaal aufgestellt und gleich gelöst, daß für die größte Anzahl von Mitgehrten, die später kamen, die Ausfertigungen der Menge am 28. September die Schuld tragen. Energievoll muß ich aber die Behauptung zurückweisen, daß die Mitgehrten derartig häufig festgehalten haben, daß man davon sprechen kann, die Polizeibeamten hätten gewissermaßen eine Lust an der Verurteilung gehabt, sie hätten sich fast wie die Tiere benommen und nicht wie Menschen. Die Polizeibeamten haben nach bestem Wissen für die Ordnung zu sorgen und sie haben die Mittel dazu angewandt, die sie für richtig hielten. Sollten sie sich wirklich in einen einigen Mitleid vergreifen haben, so kann man ihnen ein nicht den Vorwurf machen, daß sie in einem heftigen und nichtbedeutendem Akt haben. Weiter ist der Vorwurf erhoben worden gegen die Behörde, sie hätte agents provocateur unterhalten oder gebildet. Auf diese Behauptung ist das Gericht nicht eingegangen, weil sie durch drei Zeugen schon bestritten worden war. Diese Zeugen nochmals zu hören, liegt keine Veranlassung vor, denn diese Anklagen sind im Grunde schon durch die Entschärfungen gegen den Redakteur des „Vorwärts“ erledigt worden.

**Nummer nimmt A. M. Dr. Seinemann das Wort zu seinem Plaidoyer:** Von dem bekannten Sachverhalt: „Du mußt es dreimal sagen“ ist im Laufe dieses langen Prozesses so oft Gebrauch gemacht worden, daß die Geduld des Gerichts oft auf eine harte Probe gestellt wurde. Ich will meinen, daß es in einem heftigen, sondern sofort auf die Spezialfälle eingehen, in denen die Verteidigung mit zugeht worden ist. Der Verteiliger geht auf diese Eingänge an und der Beweisaufnahme ausführlich ein, um teils eine weit mildere Strafe, teils Freisprechung zu beantragen.

**Im Schluß kam A. M. Dr. Seinemann die Ausführungen des Ersten Staatsanwalts zurück und gab folgende Erklärung ab:** „Es ist mir nicht eingefallen, auch nur andeutungsweise dem Leutnant Holte vorzuwerfen, er habe aus Neugier in der Dienst aufpassen sollten. Die gereizte Raune ihres Dienstherrn ließ sie in allzu ihrem Übergang empfinden, weshalb Stances sie waren. Früher hatte er sie ja behandelt wie feines Glas.“

**Eines Tages, während gerade gedroschen wurde und vor den Lippen des jungen Bauern schon manches Scherzwort über die Nachlässigkeit und Schlampe seiner Ehehalten geflogen war, lachte er auf einmal hell auf und ließ eine volle Garbe in den Füllender fallen, daß es einige Augenblicke schien, als wolle die Balze brechen und brennen. Mit einiger Vorsicht gelang es indes, die Maschine zu entlasten und wieder in richtigen Gang zu bringen. Als das geschehen war, sprang der Bauer vom Drehtrommel herunter und ließ seine Reute fleißig weiter arbeiten. Er hätte einen waldigen Gang zu machen.**

**Die Ehehalten saßen verwundert ihrem Dienstherrn nach, wie er so und elastisch die Dorfstraße hinabschritt. Es war doch sonst nicht seine Manier, einfach die Arbeit liegen zu lassen, um einem Bergmann nachzugehen. Der Mittwoch machte mit der Hand eine bedeutende Bewegung gegen die Stirn. Kochend und verständnisvoll wurde dieses aufgenommen.**

**Der junge Godtwiner hatte insofern geheimnisvolle Bepredungen mit seinen drei intimen Freunden, mit denen er schon manchen tollen Streich ausgeführt hatte. Als er eben noch Hause zurückkehrte, lösten er mit seinem Kamerad völlig zufrieden zu sein. Bald wußte er einen heiteren Koller, dann krallerte er wieder ein übermütiges Lächeln vor sich hin.**

**Die Dorfweiber saßen heuer zum ersten Male seit längerer Zeit wieder die heiligen drei Könige am Vorabend des 6. Januar durch die Straßen ziehen. Seit vor einigen Jahren von Seite des Bezirksamtes ein Verbot gegen den „Wetteilung der Adressen“ ergangen war, war am Vorabend der Heiligdreikönige immer leiserer der Spruch zu hören gewesen: „Die heiligen drei Könige mit ihrem Stern, die es sind und trinken und wohnen halt net gern!“**

**Das Pöbeln hatten heuer die drei Könige — es waren übrigens vier, denn den drei Weibern aus dem Mordehand hatte sich noch ein vierter angegeschlossen, der sie an Weisheit noch überlegen machte; weitgenüßig machte, mit seinem weichen Bart und Haar einen noch schwarzblauen Eindruck**

### Der Traum der Randnäpde.

(Nachdruck verboten.)  
Humoreske von Ludwig Basinger.  
Das Podium war zu Ende und beidseitigen Schrittsellen die Ständebewerber ihren Heimzügen zu. So gar die „Mannsbilder“, die sonst auf dem Ringplatz sich über Politik, Gewerbe- und Wirtschaftsgeschichten zu unterhalten pflegten, verhielten sich bei der scheinbaren Kälte auf die herkömmliche Weisheit. Wenn einer erst gar ein Herz voller Wünsche und Hoffnungen in der Brust trug wie der Godtwiner Toni, der wäre auch ohne das strenge Regiment des Winters am ersten Jahresring einer profanen Unterredung aus dem Wege gegangen. Dafür besaß sie der Durch aber, ein schmuckes Mädchen zu erreichen, das einen ziemlichen Vorprung vor ihm gewonnen hatte, während er sich beim Kramer den unentbehrlichen Zafal holte.  
„Nimmst ja das Mädchen an, als er es mit Mühe und Not eingeholt hatte.“  
„Könnt' auch sein, daß er jetzt an meiner Seite ging oder wenigstens einer seiner Ehegesellschaften.“  
„Ah, da leh' ich aber nichts davon.“  
„Nimm nur Deinen Lohspiegel heraus, der wird ihn Dir schon zeigen.“  
„Aber, Meß, das ist nicht mit Dir, mich mit so einem zu vergleichen. Und ich höll' Dir doch gern ein recht glückliches Nachts wünschen mögen.“  
„Für das hast du mit Dir und wünsch' Dir das Weibchen. Zurücknehmen tu' ich aber nichts. Die Mannsbilder taugen alle miteinander nichts und Du am allerwenigsten. So ein Reichthum und Lurchequart zu Du bist!“  
Die Miene des Burschen nahm einen schuldbehafteten Ausdruck an.  
„Könnt' ja recht haben, Mann! Ich will mich nicht besser machen, als ich bin. Aber weißt, leicht hab' ich bislang hin und wieder über die Stränge geschlagen, weil ich keinen Menschen gehabt hab', für den ich hätte sorgen müssen und gern sorgen wollen.“  
„Mit hellem Maß! Ich hab' keinen Menschen, das Mädchen an. Nun wußt' ich aber eine, die einen recht schlaffen Menschen aus mir machen könnt', wenn's die Naturgebot hat', mit mir gina Parrez zu geh'n.“





# Salvator

Unser weltberühmtes Spezialbier kommt in München im März zum Ausschank; der Versand beginnt einige Wochen vorher. Bestellungen hierauf werden umgehend an unsere Herren Depositive erbeten; wir unterhalten Depots in allen Städten des In- und Auslandes. Spätere Aufträge können nur Berücksichtigung finden, solange das eingebraute Quantum reicht. (392)

**AKTIENGESELLSCHAFT PAULANERBRÄU  
SALVATORBRAUEREI**

München.

**40-jähriger Erfolg!**  
Küblertrifolium  
antispasmodisch  
vegetabilisches  
**Kräuter-  
Haarwasser**  
ärztlich empfohlen  
gegen Kopfschuppen und Haarausfall.  
Stärkt den Haarwuchs.  
Belebt die Nerven. 2842  
Fl. M. 1.20, Doppelfl. M. 2.— bei  
Parf. **Oscar Ballin sen.**,  
Leipzigerstrasse 91.  
Drog. **Oscar Ballin jun.**,  
Leipzigerstrasse 63.

**Berliner Tafel-Kümmel,**  
Stück 1.30.  
**Max Künzel,**  
Magdeburgerstr. 59.

**Unterarmen** (gekühlt, Triton,  
Baitif).  
— Große Auswahl. —  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Mein grosser  
**Inventur- u. Räumungs-Ausverkauf**  
wegen späteren Umzugs findet jetzt statt.  
Auf alle Waren meines Lagers  
gewähre ich einen **Rabatt von 20%**.  
Der Mode besonders unterworfenen Artikel sind oft über die Hälfte im Preise ermässigt.  
Verkauf gegen Kasse. Ohne Umtausch.

**Poststr. 21. Franz Reich, Fernruf 243.**  
Spezialhaus feiner Damenkleidung. [204]

**Dr. Koch's  
Yohimbin  
Tabletten**  
Flacon  
à 20 50 100 Tabl.  
M. 4.— 9.— 16.—  
Hervorragend bei vorzeitiger  
Nervenschwäche. [17]  
Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.  
Berlin: Kronenapoth., Friedrichstr. 161.

Gibt bayerische (403)  
**Loden-Pelerinen**  
(vollherbig) f. Herren Zamen  
u. Ritter empfiehlt sehr preiswert  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gibt bayerische (vollherbig)  
**Loden-Mäntel**  
für Damen, Herren und Kinder  
fehr praktisch u. preiswert. [404]  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Privat-Tanzunterricht** ert. ungen  
niert zu  
jed. Zeit Ad. Frobe, Brandenburgstr. 11.

**Montag, am 9. Januar,**  
beginnt mein diesjähriger  
**Inventur-Ausverkauf**  
zu oft weit über die Hälfte ermässigten Preisen.  
Kristall = Porzellan = Luxuswaren.  
**Louis Böker,**  
Leipzigerstrasse 7. [212]

Meiner werten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum die ergebene  
Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage mein  
**Papier- u. Kontorutensilien-Geschäft**  
von Gr. Ulrichstrasse 8 vorübergehend nach  
**Nikolaistrasse 12**  
(Haus neben Arnold & Troitzsch)  
verlegt habe.  
Indem ich um ferneren gütigen Zuspruch bitte, empfehle ich  
Hochachtungsvoll  
**A. Fritze.**  
Aeltestes Geschäft der Branche am Platze.  
Gegr. 1790. Fernsprecher 2122. [1417]

**Knaben-Mittelschule u. -Vorschule  
in den Franckeschen Stiftungen.**  
Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermin d. J.,  
werden bis 21. Januar er. ausser Donnerstags und Freitags an den  
Wochentagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten  
entgegengenommen.  
Es wird gebeten, bei der Anmeldung die aufzunehmenden Kinder  
vorzustellen, sowie den Tauf- und Impfschein derselben vorzulegen.  
[268] **Buchmann, Schulinspektor.**

**Mädchen-Mittelschule  
in den Franckeschen Stiftungen.**  
Anmeldungen von Schülerinnen für die unterste  
Klasse zum Ostertermin 1911 nimmt der Unterzeichnete vom  
7. bis zum 31. Januar an den Wochentagen zwischen 12 und  
1 Uhr des Mittags entgegen. Es wird gebeten, bei den Anmeldungen  
die aufzunehmenden Kinder vorzustellen, sowie den Tauf- und den  
Impfschein derselben vorzulegen.  
[266] **J. Trebst, Schulinspektor.**

**Breslau III, Freiburger Strasse 42**  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,**  
gegründet 1903, staatlich konsessioniert für die  
Einjährig-Freiwillig., Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner-  
und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda  
einer höheren Lehranstalt. Streng geregeltes Pensum mit  
sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche  
Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial-  
und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima.  
Porten auch Damenkurse zur Vorbereitung für die Primaner-  
und Abiturienten-Prüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser  
Zeiterparnis. [86]

**91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten,**  
3 nach O I., 17 nach U I., 5 Externen die Schlussprüfung einer  
Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach O II., 18 nach  
U II., 9 nach O III., 2 nach U III., 1 nach IV und 11 Einjährig-  
[86] **Prospekt.**

**Lanz-Institut Grugérl,**  
Lehr-Institut für alle Fächer der Tauskunst,  
Lehrw.-W. Schererstr. 77 D.  
Brüder den Unterricht seines II. Wintersem. am 18. Januar  
in der Loge zu den fünf Türmen, Albrechtstrasse 6.  
Das Unterrichtsprogramm erstreckt sich auf die neuesten Taus der Saison.  
Privat- u. Einzel-Unterricht, auch für Costra, Quadrilla, Bostonwalzer  
und Two-step, zu jederzeit schnell und gründlich. Prospekte frei.  
Für die Inserate verantwortlich: Paul Reitzen, Halle a. S. Telefon 158.

**Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut**  
für Schüler höherer Schulen  
Halle a. S., Burnburgerstrasse 28 II, Fernsprecher 1293.  
Für Stadtschüler auch Teilnahme an den täglichen  
Arbeits- und Nachhilfestunden. [383]

**Bruno Heydrichs Konservatorium**  
für Musik und Theater.  
I. Hallesches staatl. gem. Konservatorium,  
— Güthenstrasse 20. — [435]  
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife.  
Neben den Klassen für Opern-, Konzert-, Oratorien- und Chorgesang,  
Klavier, Violin, Viola, Cello, Contrabass, Theorie,  
Dirigenten- und Lehrbildung, Redekunst, Schauspiel sind  
— Bläserklassen — eingerichtet worden und  
zwar für: Flöte, Oboe, Klarinette u. Trompete. Hinzu kommen  
vom 1. Mai ab noch Klassen für Fagott, Horn und Posaune.  
Anmeldungen täglich.  
Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat erhältlich.

**Im Pensionat Fritzsche Halle, Grünstr. 5/6**  
finden junge Mädchen  
liebvolle Aufnahme.  
Wissenshaftig, wirtschaftl. Ausbildung, Handarbeiten. Gewissen-  
hafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. [378]

**Unabertroffen**  
bei **Drüsen, Skrofeln, Blutarum.** Engl.  
Krankheit, Hals-, Lungenkrankheiten, Husten,  
zur Kräftigung schwächlicher skrofulöser Kinder  
empfehle eine Kur mit [42]  
**Lahusen's „Jodella“-Lebertran.**  
Bedeutend wirksamer als alle anderen  
Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu  
nehmen und zu vertragen. **Preis Bk. 2.50**  
und **4.50.** Weisen Sie Nachahmungen zurück.  
Allein-er Fabrikant: Apotheker **WILH.  
LAHUSEN** in **BREMEN.** Zu haben in  
allen Apotheken in Halle und Umgebung.

**KABRAL**  
hervorragend gute und milde 8 Pf.-Zigarre, auch verwöhnten  
Rauchern sehr zu empfehlen. **50 Stück 4 Mk.**  
**Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71.**  
Filialen: **Gr. Ulrichstr. 40** und **Gr. Steinstr. 34.**

**Geschw. Wolff,**  
Leipzigerstr. 37, part., gegenüber „Rotes Ross“.  
Manufakturwaren, Spezialität Resteverkauf.

**Neu eingetroffen!**

Wir empfehlen zum  
**- Beginn der Ballsaison -**  
zu ganz enorm billigen Preisen:  
Reizende Neuheiten in  
**Ballstoffen**  
in entzückenden Farben  
und Geweben.  
**Grosse Auswahl!**

Siden-Eollennes  
Seiden-Crepons  
Halbseiden  
Wollbatiste  
Alpaca-Satins  
Cheviots

Fernspr. Kaiserst. preiswert: [448]  
Neuheiten in **Kleider- u. Blusenseiden.**  
**Täglich Eingang von Neuheiten!**

**Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**  
Vorträge zum Besten des Vereins im Volkshaus, Neue Promenade 13.  
Donnerstag, 12. Januar um 6 Uhr  
Sehr Professor **Dr. von Hippel:** „Die Blindheit, ihre  
Ursachen und ihre Verhütung“.  
Karten zu bieten und den fünf folgenden Vorträgen dieses  
Winters sind zu 3 Mk., Karten zu einem Vortrag zu 1 Mk. zu haben  
in der **Lippert'schen Buchhandlung (Dr. Niemeyer),**  
Große Steinstrasse 78, und am Eingang zum Saal. Der Verein  
bittet um rege Beteiligung an diesen Vorträgen.  
[211] **Der Vorleser: D. Wächter.**

**Petroleum** rein amerik. 1 Ltr. 20 Pf.  
**Salonöl** „ 1 „ 25 „  
Versand nach allen Stadtteilen.  
**A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31.  
Mitgl. des Rab.-Spar-Vor.  
Fernspr. 1421. [1417]















**Aus der großen Zeit vor 40 Jahren.**

Bourgoine, den 8. Januar. In der Nacht zum 8. Jan. wurden südlich Belfort gestürmt. Bataillon Schneidmühl unter Hauptmann Manstein besonders ausgezeichnet. 2 Stabsoffiziere, 16 Offiziere, über 700 unverwundete Gefangene gemacht. Außerdem bedeutender Verlust. Unsererseits 1 Offizier, 13 Mann tot, 65 verwundet. v. Tresckow.

London, den 9. Januar. Nach einer Mitteilung der „Times“ haben die Batterien und Forts vor Paris am 8. fast geschwiegen. Die Deutschen besetzen die Franzosen-Redoute Notre Dame Clamart (auf der Südfrent vor den Forts Issy und Banzes). „Daily News“ meldet: Die Franzosen räumen Pontaudemer (südwestlich von Rouen jenseits der Seine) und ziehen sich im Norden auf Lille zurück. — Bourbaki's Hauptquartier befindet sich in Dijon.

Paris, den 9. Januar. (Offiziell.) Im Laufe der Nacht wurde die Stadt Paris von den deutschen Batterien stärker beschossen. Der Brand der Kaserne im Fort Monroville währte bis zum Morgen. Am 9. wurde wegen dichtem Nebels das Feuer langsamer unterhalten. Der Feind erwiderte dasselbe nur an vereinzelten Stellen. Diesseitiger Verlust am 8. etwa 25 Mann, am 9. ganz unbedeutend. — Die von Vendôme aus vorgeleiteten diesseitigen Kolonnen setzten am 8. ihren Marsch ohne wesentliche Gefechte bis über St. Calais fort. v. Bobieleski.

Weimar, den 9. Januar. Ein Telegramm des Großherzogs an die Großherzogin meldet: Am 6. Januar hatte die 44. Brigade bei La Fouchée ein heftiges Gefecht. Das 94. Regiment erlitt das Dorf und nahm 3 Kanonen. 2 Offiziere, 9 Mann sind geblieben, 2 Offiziere, 1 Bizefeldwebel, 35 Mann sind verwundet. Am 8. Januar besetzte das 94. Regiment Nogent le Rotrou. Parisruhe, den 9. Januar. General v. Tresckow meldet: Bourgoine, den 7. Januar. Die Batterien Hoehrenbach und Wohl seit heute morgen im Feuer gegen Fort Berche.

**Vermischtes.**

Der König von Spanien und der Revolver. Einer amtlichen Mitteilung aus Malaga zufolge fiel, als der König das Palais des Gouverneurs betreten habe, ein Revolver zur Erde, der einer Zivildressen gehörte, und entlad sich mit lautem Knall. Den Anstehenden benachrichtigte sich eine leichte Panik. Zwei Personen wurden verletzt.

Der Prinz von Sachsen. Man schreibt der „N. O.“ von unrichtiger Seite aus Dresden: Der Hinweis über die schnelle Behandlung, die dem Prinzen Max von Sachsen, dem jüngsten Bruder des Königs Friedrich August, durch den Vatikan zuteil geworden ist, zittert noch immer sehr heftig in der sächsischen Bevölkerung und ganz besonders in den Kreisen, die dem Hofe nahe stehen, fort. Der unerhörten Vorentscheidung des Königs, die der Einsetzung des römischen Kurien Kardinals Balthasar ungetraut werden durfte, ist nun diese neue Kränkung gefolgt. Zwischen dem Könige und dem Prinzen Max besteht das heraldische Einvernehmen, und gerade weil man weiß,

wie tief und innerlich die religiöse Ueberzeugung des Prinzen Max ist, empfindet man die Art, wie der päpstliche Stuhl seine vermeintlichen Verdämler öffentlich brandmarken zu müssen glänzte, als eine überflüssige Härte, die gegenüber dem Mitgliebes eines Königs Hauses noch ganz besonders unangebracht war. Wäglich ist es freilich, daß der Prinz Max diese Härte selbst am wenigsten fühlt. Es ist vielleicht wenig bekannt, eine wie demütige und einfache Lebensweise dieser Erbzog des Hauses Wettin führt. Wie seine Brüder, war auch er für den Soldatenstand bestimmt. Während davon, vollendete er seine Studien mit Fleißigkeit und erwarb 1892 auf der Universität Leipzig die akademische Würde eines Dr. jur. mit einer Dissertation über die staatsrechtliche Stellung des königlichen Markgrafentums Oberlausitz. Dann trat er als Premier-Lieutenant des 1. sächsischen Ulanen-Regiments Nr. 17 in Leipzig in Dienst und war ein flottes und tüchtiger Reiteroffizier, der des Deutschen Fremd und auf gern genoss. Um so größer war die Ueberraschung, als der Prinz plötzlich den Entschluß befand, den bunten Rock auszugeben und Priester zu werden. Ueber die Gründe, die ihn hierzu veranlaßten, waren allerdings Gerüchte verbreitet. Man sprach von einer unglücklichen Liebe, aber es ist unmöglich, festzustellen, was daran wahr gewesen ist. Genug, schon 1893 bezog der Prinz das Seminar in Grottkau und seit 1900 wirkt er als Professor des kanonischen Rechts und der Kirchengeschichte an der Universität Freiburg, der Hochburg des schweizerischen Katholizismus. Der Prinz hat auf seine Ehepaare verzichtet und eine ganz bescheidene, möblierte Wohnung, die keine 100 Franken monatlich kostet, inne. Zugleich ist er Weidwatter an einer der kleineren Kirchen Frei-

**Rheinisches Technikum Bingen**  
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, **Chaufeurkurse.**

**Montag, den 9. Januar**

beginnt der jährlich nur einmal stattfindende

**Inventur-Ausverkauf.**

In allen Abteilungen sind bei der Inventur-Aufnahme grosse Posten festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Waren-Eingänge

unbedingt geräumt werden müssen.

**Damenkonfektion**

Damen-Jackets, Herbst- u. Winter-Paletots, Abend-Mäntel, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Blusen, Matinees, Morgenröcke, Backfischkleider.

**Damenputz**

Damen-Hüte, Sport-Hüte u. -Mützen, Kinder-Hüte u. -Mützen.

**Pelzwaren**

Pelz-Jacken, Pelz-Mäntel, Pelz-Muffen, Pelz-Stolas, Kinder-Pelzgarnituren.

**Gardinen u. Vorhänge**

Gardinen, Stores, Vorhänge in weiss, creme und farbig in geprüften Qualitäten, sehr reich gestickt.

**Teppiche u. Vorleger**

deutschen und echt orientalischen Ursprungs, erstklassige Erzeugnisse in grösster Auswahl.

**Möbelstoffe** Möbelplisch- u. Gobelin-gewebe — Laufferstoffe, Klissen.

**Diwanddecken** und Tischdecken in Plüsch, Tuch und Fantasiegewebe.

**Bettdecken** Schlafdecken, Steppdecken, Reisdecken.

**Tisch- u. Bettwäsche** Handtücher.

**Kleiderstoffe** in Seide, Wolle und Baumwolle.

**Handschuhe** für Damen, Herren und Kinder, in Leder u. Stoff.

**Unterröcke** in Seide, Velours, Trikot, Moiré.

**Taschentücher** für Damen, Herren und Kinder mit und ohne Monogram.

**Damenwäsche** Taghemden, Nachthemden, Jacken, Bekleider.

**Herrenwäsche** weisse u. farb. Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten.

**Normalwäsche** für Damen, Herren und Kinder — alle Systeme.

**Strümpfe** und Socken für Damen, Herren und Kinder.

**Halbfertige Roben** in Seidenmull und Leinen.

**Schürzen** für Damen, Tee- und Haus-schürzen, Kinderschul-schürzen

**Wollene Fantasieartikel.**

**Theater- u. Konzert-Chales**

**Täschchen** aus Leder oder Metall. Pompadours aus Seide.

**Damengürtel** Gürtelhänder, Gürtelschlösser.

**Herren-Moden** Krawatten, Krageschoner, Filz-Hüte, Hosenträger.

**Weisswaren,** Stickereien, Rüschen, Schleifen.

**Kleia-Möbel** sind in der III. Etage besonders ausgestellt.

**Schlafzimmer** vollst. Einrichtungen in verschied. Holzarten.

**Metal-Betten** schwarz u. weiss lackiert u. Messing-Bettstellen für Erwachsene u. Kind.

**Linoleum** Läuferstoffe und 200 cm breite Rollenware.

Die Preise sind oft weit über die Hälfte ermässigt.

Netto Barverkauf  
Kein Umtausch ::  
Keine Auswahlendungen.

**A. Huth & Co.**

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.







**Tulpe.**

Sonntag: **Diner- u. Souper-Musik.**

Ia. schwere Holländische Austern.  
Franz. Wachteln, Krametsvögel, Lerchen.  
Geschmackvoll Soupers, Mk. 1.50 und  
gewöhnliche Mk. 2.50,  
sowie sämtliche Delikatessen der Saison.

# Wilhelm Rauchfuss' Brauereien

Halle und Glebichenstein A.-G. zu Halle a. S.

- „Rauchfuss Pilsner“
- „Rauchfuss Kronenbräu“
- „Rauchfuss Münchner“
- „Rauchfuss Caramel“
- „Rauchfuss Lichtenhainer“

begründen ihren guten Ruf durch stets gleichbleibende beste Qualität und Bekömmlichkeit!

**Feinste Fruchtsaft-Limonaden.**

General-Vertretung von:

**Jos. Sedlmayr Brauerei Zum Franziskanerkeller (Leistbräu) A.-G. München.**

Hervorragende Qualitäten.

Umsatz ca. 500 000 Hektoliter.

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Gastspiel Original-Parisiana, O. Bira.

Nie dagewesener Erfolg! Stadtgespräch!  
„O. P.“ ist der Clou mit den 4 Schlagern.

Die Presse schreibt: Damen, Herren, Familien, die gesamte Lebewelt hat Zwergfell-Akrobatik getrieben vor Lachen. Die Berliner Universität sollte Herrn Direktor Bira noch wahrhaftig zum Ehren doktor der Medizin machen, er liess uns die traumliche Gegenwart vergessen.

Heute, Sonntag, 2 Vorstellungen.  
nachm 4 u. abends 8 Uhr  
Nachmittags ermässigte Preise. — 1 Kind frei.

Operngläser, größte Musikwahl.  
Optiker C. Schaefer, Strahe 29.

Prof. Jägers  
Unterkleider,  
Brust- u. Rückenwärmer,  
hyg. Leibbinden.  
Gust. Liebermann, Bernburger-  
strasse 30.

Neues Theater.  
Direktion: E. M. Mauthner.

Sonntag 4 Uhr kleine Preise.  
Hasemanns Töchter.  
Sonntag und Montag:  
8½ Uhr: Gastspiel Carl N. Heide:  
Hohe Politik.

Stadttheater in Halle a. S.  
Sonntag, den 8. Jan. 1911,  
nachmittags 3½ Uhr:

12. Fremd-Vorl. zu ermäss. Preisen.  
Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten v. Victor Bon.  
Muff von Leo Hoff.

Spielleitung: Karl Stübberg.  
Musikalische Leitung: W. Riedel.  
Nach dem 1. u. 2. Akt läng. Pausen.  
Kassenschluss 3 Uhr. Anf. 3½ Uhr.  
Ende 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:  
113. Vorst. im Abn. 1. Viertel.  
Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach V. oper.  
Musik des gleichnam. get. Operelle von  
G. Maillet und E. Halon. Musik  
von Georges Bizet.

Spielleitung: Dietrich Leo Rosen.  
Musikalische Leitung: G. Wörtele.

Versionen:  
Carmen v. N. Jarry.  
Don José, Escamillo, G. Gabel.  
Escamillo, Sterblicher B. von Dorff.  
Junio, Leutnant. A. Kruttschopf.  
Micaela, ein Bauern-  
mädchen. F. Jema. Adm.  
Remendado. Fr. Gruleit.  
Zancarlo. Theo. Haasen.

(Schmuggler)  
Frasquita, Zigeuner. Alice, Boer.  
Viccoes, Mädchen M. Rampf.  
Soldaten, Straßenjungen, Zigeuner-  
arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerin,  
Schmuggler, Pol.

Nach dem 1. u. 2. Akt läng. Pausen.  
Kassenschluss 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.  
Ende 11 Uhr.

Vor und nach dem Theater im  
Weinhaus Broskowski:

Prishe holl. Wurstern à l'Americaine  
(delicid),  
Chaudroid von Frammettsbögelein  
in Röhren,  
Blat Salat,  
Poudiertes von Seezungen-  
Gourmetts,  
Sammelnüsschen à la Rossini,  
Lendenschitte Royal,  
gebrat. Krammettsbögel,  
vortreffliche, gutbekömmliche Weine,  
dazu frische pommes chips und  
Salmendeln.

3 D.  
13. 1. 6½ G. E. Brm.  
Fr. z. St.

14. 1. 7½ I. A. T. 440

### Zscheyges Hotel Wettiner Hof

Magdeburgerstrasse 5. Telefon 1018. [827]

Vom 1. Januar 1911 ab täglich **Künstler-Konzert**, ausgeführt von dem berühmten **Orchester Maillotrand**, unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters **J. Padapuin**.

Neu für Halle. Anfang nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr. Neu für Halle.

### Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.

**Hartstein**  
Zeit ist noch nie in Halle so gelacht worden wie jetzt bei **Haskel**

in der tollen Burleske „Der Herr Marquis“.  
Sonntag, den 8. Januar:  
2 gr. Vorstellungen.  
In beiden d. get. Program.  
„Der Herr Marquis“ mit **Haskel**

in der Hauptrolle und die gr. Attraktionen.  
3 Nachm. Vorström. Preise.  
Strenge sind frei!  
Zwei Sinder ein Sinder!

Das früher **Gottschalk'sche**  
Theater- und  
Masken-Garderoben-Geschäft  
befindet sich nur  
**Grosse Ulrichstrasse 55.**  
218] **Zengner & Riedel.**  
Grösste Auswahl. — Angemessene Preise.

Kaisersäle: Freitag, 13. Januar, abends 8 Uhr

### IV. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.  
Veranstalter: Geh. Hofrat **M. Richards.**  
Musikal. Leiter: Kapellmeister **Eduard Mörke.**  
Gesang: Königliche Kammer Sängerin

## Minnie Nast.

Programm: Joh. Brahms: Symphonie (Nr. 4) in E-moll.  
Arie aus „Tosca“ von Puccini. — Lieder an Klavier von Schubert und Wolf, Humperdinck: Aus der Märchenoper „Königskinder“ für Orchester, a) „Verdorben — gestorben“ (Spielmanns letzter Gesang); b) Hellafest und Kinderreigen. Lieder an Klavier von Brahms, R. S. Traus und Pfitzner.

Am Klavier: Kapellmeister **Wolfgang Riedel.**  
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**  
Eintrittskarten zu 8.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,**  
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

### Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 8. Januar, nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr  
**zwei Militär-Konzerte**  
der Kapelle des Füß.-Regts. Nr. 36. [421]  
Eintritt 35 Pf. Abonnementkarten 10 Stück 2 Mk. F. Winkler.

Saal der Loge zu den 3 Deggen, Paradeplatz.  
Mittwoch, den 11. Januar, abends 8 Uhr  
Einmaliger Liederabend von  
**Elena Gerhardt.**  
Am Klavier: Prof. Arthur N. Kisch.  
Gesänge von Schubert, Schumann, Liszt, Hugo Wolf.  
Konzertflügel „Blücher“ aus dem Magazin von B. Döll.  
Karten zu 8.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Nothan,**  
Gr. Ulrichstrasse 58. — Fernsprecher 2385.

### Hotel Europa

am Riebeckplatz. Telefon 562.  
Vornehmes Familien-Restaurant.  
Diner von 12—3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.  
Erstklassige Biere. Vorzügliche Küche. f. Weiss.  
Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen.  
[289] **Karl Kanis.**

### Zoolog. Garten

Sonntag, 8. Januar,  
nachmittags von 3½ Uhr ab  
**Konzert,**  
ausgeführt vom  
**Orchester der 75er**  
(Mühlmeister Steuer).  
Eintrittspreis:  
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

### Moderne Klemmer

elegant, gutstehend, sehr  
große Auswahl  
empfehlen

### Otto Unbekannt

1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Kapellmeister **Hugo Hache**  
Musiklehrer  
für Klavier, Gesang und Theorie  
Gormarstr. 11, III. [56]

### Hotel Börse, Marktplatz.

Heute und folgende Tage [466]  
**Kulminator**  
(Bockbier aus der Ersten Kulmbacher Aktien).

## Pianolas,

Pianolapianos, Pianoflügel,  
Notenrollen schon von 2.— Mk. an.  
Alleinvertretung für Halle und den Regierungsbezirk  
Merseburg nur [425]  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

hervorragend leichte und milde Qualität,  
per 30. 90 Pf. [577]  
**Pastoren-Tabak,** — In 10 Pfd.-Beuteln franco nur 9 Mk. —  
**Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.**

### Spanische Weinhalle,

Talamtstr. 6. am Hallmarkt. [255]  
Täglich  
**Künstler-Frei-Konzert.**  
Feine spanische Rot- und Weissweine  
1/4 Ltr. von 25 Pf. an  
empfehlen Bergada y Alfonso.

Gr.-Lichterfelde **Goldstein-  
strasse 67,**  
**Militär-Vorber-Anstalt**  
v. Major a. D. Bandler,  
1894 berecht. Nicht zu verwechseln mit  
Gründg. auf dem mit früh. innegch.  
Gewandl. Ringstr. 107. Lehrer: Riet  
Prof. u. Oberlehr. 1908-10 bestand.  
(auß.) Hantl. 65 Jant. d. Säuer. Pf.

**Erholungsheim Weidenplan 20.**  
Schöne Zimmer zu sehr mäß.  
Preisen. — Ballon — Garten —  
Bäder — Bertram von 28 Mt. monatlich  
an bis 75 Mt. — Gute Ver-  
pflanzung. — Wirtsch. Tisch für  
35 u. 60 Pf. im Abn. billiger.  
Näheres Bureau Weidenplan 20.



**Graf Werner v. d. Schulenburg-Wechendorf.**

Am 5. Januar er. beendete der Reichsgraf Werner v. d. Schulenburg, Erblichemmeister, der Kurmark, Oberlieutenant a. D., Reichsritter des Johanniterordens, Ritter des Eisernen Kreuzes u. a. hoher Orden auf Wechendorf und Ostermühle durch einen sanften Tod sein reichsgemeines Leben.

Er war geboren zu Wechendorf nach dem Tode seines Vaters am 1. April 1829, besuchte die Hofschule Hohenhausen, die Ritterakademie zu Brandenburg und die Universität Halle. Trat dann in der 10. Infanterie-Regiment ein, nahm aber bereits 1854 den Abschied, um sich der Bewirtschaftung seines väterlichen Gutes Wechendorf zu widmen. Man brachte ihm von Seiten der Landesherrschaft ein solches Vertrauen entgegen, daß man ihm die Stellung eines Drilling-Schaubirektors übertrug, die er 18 Jahre lang bekleidete. Am Krige 1866 nahm er als Rittmeister und Eskadronchef im 10. Infanterie-Regiment in der Main-Armee am Gefecht von Neubrunn und Helmstadt, an der Schlacht bei Hohenhausen und am Feldzuge bei Sehestadt teil, ebenso am französischen Feldzug als Rittmeister und Eskadronchef im 1. schweren Reiter-Regiment an der Belagerung von Metz, Saffour, Metziers, der Jernierung und am Gefecht bei Auzere, dem Gefecht bei Maucois und bei Mareuil en Aris. 1873 wurde er Major und als Vertreter des Grafenverbandes der Provinz Sachsen Mitglied des Herrenhauses, 1877 Direktor des Domänen-Gründeramtes in der Kurmark beauftragt.

Was seine parlamentarische Tätigkeit anbelangt, so vertrat er stets die äußerste Rechte. Am 3. Juli 1868 wurde er zum ersten Male in das Abgeordnetenhaus gewählt und trat von Burgburg aus, von wo er zum General von Manteuffel mit Empfehlung an den König abgeteilt worden war, mit Urlaub Sr. Majestät sofort in den letzten aufzunehmenden Landtag ein. Bei Aufhebung des Abgeordnetenhauses wegen Eintritt der neuen Provinzen nahm er das Mandat, am 1867 in den ersten konstituierenden norddeutschen Reichstag einzutreten, nicht wieder an. In den ersten norddeutschen Reichstag wiedergewählt, gehörte er bis 1870 an. In der Reunions 1870 erhielt er, in Frankreich abwesend, nur eine Stimme über die Majorität. Als dann die Wahl förmlich und eine Reunions angesetzt wurde, unterlag er seinem Gegner, einem unter dem Schutze der königlichen Amnestie aus Amerika zurückgekehrten Barzillabensämpfer von 1848.

Seinem Rittergute Wechendorf hat er große pietätvolle Liebe entgegengebracht. Die Ruine im Garten, den er in einen herrlichen Park umgewandelt, hat er durch stillgeredete Erneuerungsarbeiten vor dem Verfall geschützt, und das schlichte Herrenhaus der weißen Linie zu einem

stättlichen Schloßbau umgestaltet. Unter den mannigfachen Ehrenverleihungen, die ihm zuteil geworden sind, nennen wir nur die, daß ihm der König 1894 den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, der Krone und den Schwertern am Ringe und den Rang eines Oberlieutenants verlieh. Unvergessen bleibt er den Namen Schulenburg-Nimptsch. Indessen ließ er diesen Benamen fallen, als die alten Güter seines Anteils sich nicht mehr im Besitze seiner Familie befanden.

Reichsgemeint war sein Leben im Kreise seiner Familie. So feierte er 1904 an der Seite seiner noch heute lebenden Gemahlin, der Tochter des Grafen Werner v. d. Schulenburg-Wolfburg, der eine Vertrauensstellung zu Ernst August von Hannover und zu König Friedrich Wilhelm IV. einnahm, umgeben von einer zahlreichen Kindes- und Enkelkinder und im Weisheit sehr vieler seiner Verehrer das schöne und seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Wir betrauern den Tod eines Mannes, der es stets für seine Aufgabe gehalten hat, mit seiner ganzen Persönlichkeit einzutreten für Thron und Altar.

**Provinz Sachsen und Umgebung.  
Das Wetter auf dem Broden.**

Vom Broden wird uns unter dem 6. Januar geschrieben: Die Hoffnung, daß der Monat Januar etwas besseres Wetter bringen werde, hat sich bisher nicht erfüllt. Der Nebel, der seit neun Tagen den Broden Gipfel fast ständig eingehüllt hat, hält auch heute noch an. Obgleich wir hier Tage harte Kälte und Nordwinde hatten, die in der Regel hier, strenges Frostwetter ohne Schneefälle bringen, erreichte die Temperatur am 8. als auch am 5. d. M. 10 Grad Kälte, zuweilen trat leichter Schneefall ein, aber die Sonne blieb für die zahlreichen Touristen unsichtbar. Die Schneehöhe auf der Broden Spitze beträgt augenblicklich 25 bis 30 Zentimeter, dagegen unterhalb der Spitze auf der Brodenhäufe ungefähr 35-40 Zentimeter. Im das Brodenhaus und Observatorium haben sich Schneehöhen von 1-2 Meter Höhe angesammelt, und die Winterlandschaft, d. h. der Reutheif- und Schneeberg der Bäume ist großartig entwickelt. Der Luftdruck behauptet seit Anfang der Woche fast ständig 600 Millimeter, infolgedessen fällt leichter Nebel die Spitze ein und weitere Schneefälle sind zu erwarten. Heute, 11 Uhr vormittags, Barometerstand 600 Millimeter, Temperatur 8 Grad Kälte, Windstille, Nebel und leichter Schneefall. Der Eis- und Robelport steht augenblicklich im ganzen Brodengebiet in höchster Blüte; auch die Schlittenbahnen zwischen Schierke und Broden ist außerordentlich günstig. Heute ist Schierke im Januar so besucht wie im Hochsommer. Man trifft sich auf dem schönen Vater Broden. Man rodeln, fährt Schneeschuh und in Schierke Bobischi. Sehr zur Gesundheit der Menschen. — Nur noch 14 Tage trennen uns von dem in Schierke stattfindenden Winterportfest. Es ist mit der

Bahn nun auch für Norddeutsche eine Gelegenheit geschaffen, den Bobischiport zu kultivieren. Auch sonst rüstet man in Schierke eifrig für das bevorstehende Fest. (Wiederholte verboten.)

Ammerdorf, 6. Januar. (90. Geburtstag.) Herr Pastor Hoffbauer, der von 1864 bis 1888 hier wirkte und seit seiner Pensionierung in Dessau lebt, vollendet am 9. Januar sein 90. Lebensjahr. Im Saale der Wohlthätigkeit findet aus diesem Anlaß eine öffentliche Feier statt.

Ammerdorf-Rodewitz, 6. Januar. (Ein Geldstückchen mit Anhalt geklopft.) wurde einer Dame auf hiesigen Postamt in den Abendstunden vom Scherhute im Schalter-Vorraum, wohin es gelegt worden war. Ueber den Täter ist nichts bekannt geworden.

g. Dieffen (Saalfeld), 6. Januar. (Frettierer) treiben ist einmal wieder hier und in der Umgegend ist unlaublich Sandwurst. Es wurden kürzlich Sonntag vier Männer beim Konigschlange beobachtet; da sie sich ebenfalls wieder füllten, verabschiedeten sie in der Richtung nach den Auwaldungen; hier sind ebenfalls irrtümliche Personen mit dem obigen Koffer, der als Frettchen-unterschlupf dient, gesehen worden. Da die Kontrolle indessen sehr scharf ist, verschwinden die Kerle meist sehr bald wieder.

g. Weisitz (Saalfeld), 6. Januar. (Wilden) sammeln sich gegenwärtig über- und unterhalb unseres Dries auf der Höhe, da die Wälder und Teiche, deren Schilfbestand ihnen ein Versteck bietet, sich beim Regen von Menschen schon auf weite Entfernung in die Höhe und legt sich außer Bereich des Feuerroches, jedoch es dem Jäger nur selten gelingt, Weite zu machen. Im allgemeinen kommt dieses Wild seit Zerstörung des Rößlinger Sees hier nicht mehr so häufig vor als ehemals.

g. Burgliebenau (St. Werburg), 6. Januar. (Wildjäger.) In dieser Woche sind im Lieberthammungsgebiet der Glier und Luppe zwei mal Scharen von Wildgänzen von etwa je 30 Stück beobachtet worden. Die hiesigen Tiere hatten sich erhöhte Punkte als Rastplätze ausgesucht. Nach verhältnismäßig langem Aufenthalt erhob sich das Wild wieder in die Höhe und zog nach Süden weiter.

g. Was dem Elterlande, 6. Januar. (Zur Winternotlage.) Auf den Wiesen im Auengebiet, auf Kleefeldern, Saatküden und in Bräuden nimmt es trotz eingetretener Kälte und Schneefall noch immer von Feldmäusen. Zugewöhnt, vor allem aber bei eintretender Dunkelheit faun man die schädlichen Nager wägenhaft in ihren Schuttschänken einstecken zu sehen; in diesen gelangen sie auch zu ihren Nahrungsmitteln, so daß nicht daran zu denken ist, daß sie vor ihnen

Zahn-Crème  
**KALODONT**  
Mundwasser

# Grosser Inventur-Ausverkauf

Besonders vorteilhaft:

- Kostüme, Blusen, Kostümröcke, Kleider, schwarze u. englische Paletots, Frauenmäntel, Abendmäntel, Sammet- und Plüsch-Konfektion, Waschkleider u. Blusen, Staubmäntel, Mädchen- und Bachfisch-Kleider und Jacken, Knaben-Anzüge und Paletots, Kleider- und Blusenstoffe, Sammete, Seidenstoffe, halbfertige Roben u. Blusen, Besätze, Spitzen, Tüll- und Spachtelstoffe, Chiffon-Einsätze, Bänder, Jabots, Beffchen, Damen-Gürtel und Taschen, Stickereien, Pels-Kolliers, Muffen, Barettis, wollene Tücher, Kopfschals, Handschuhe, Strümpfe, Kindermützen, Unterröcke, Schürzen, Korsetts, Normal-Unterzeuge.

In allen Abteilungen  
unseres Hauses  
bedeutende Warenposten  
räumungshalber

ZU  
**wirklichen  
Spottpreisen.**

Besonders vorteilhaft:

- Damen-Wäsche, Tag- und Dachthemden, Beinkleider, Dachjacken, Untertalern, Frisiermäntel, Wäschestoffe, Inletts, Bettzeuge, Tafel- und Tischwäsche, Wischtücher, Hand- u. Taschentücher, Handarbeit, vorgezeichnet und fertiggestellt, Gardinen, Stores, Kongress- und Vitragen-Stoffe, Tüll- Bettdecken, Dekorationen in Tuch, Plüsch u. Leinen, Tisch- und Diwan-Decken, Fenstermäntel, Fellvorlagen, Teppiche in allen Grössen, Steppdecken, Läuferzeuge, Bettvorleger, Sofakissen, Reise- u. Schlafdecken, Gobelins, Kissenplatten.

Grosse Reste und Coupons Posten aller Warengattungen weit unter Preis.	6 Serien Kleiderstoff- und Blusen-Reste fabelhaft billig.					
	Serie I durchweg 75 Pf. Meter	Serie II durchweg 1 00 M. Meter	Serie III durchweg 1 25 M. Meter	Serie IV durchweg 1 50 M. Meter	Serie V durchweg 1 75 M. Meter	Serie VI durchweg 2 00 M. Meter

# Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

und Manger haben. Star schädliche Witterung, Regen, Tauwetter und Frost, vermehren sich im Voraus zu machen. ... Die Witterung im Sommer ist außerordentlich ...

und Provinzialaufseher, bis sie in das Eigentum der Stadt übernommen wurde. Erst seit dem Maiende 1903 wurde sie ...

find die Detrogenen jungen Mädchen, die einen launenhaften Ausdruck ...

Sturort, Meisen und Winterport.

— Brauerei im Oberberg. Die diesjährige von der städtischen Kurverwaltung veranstaltete Sportwoche konnte dank des in letzter ...

Personalnachrichten.

— Zum Landesrichter ist ernannt: der Stadtrat Anwalt Paasche in Burg bei Magdeburg ...

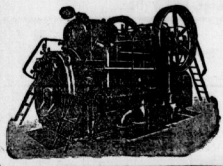
Engel, Kretschmer und A. C. Weinhaus & Broskowski.

prachtvoll gelagert und gut temperiert — ein Hochgenuss für den Feinschmecker —





# HEINRICH LANZ - MANNHEIM.



Patent-Heißdampf-Lokomobilen  
mit **Ventilsteuerung** »System Lentz«

und einfacher Ueberhitzung.  
Die bevorzugteste und modernste Betriebskraft.

Sparsam im Betrieb! Niedrige Verbrauchsziffern! Kein Kesselhaus! Sparsam im Raumbedarf!

## Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

### Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.

Bestes, erprobtestes Geschäft der Branche, 85-jährige Fabrikations-Praxis, 16. bis Auszeichnungen goldene Medaille. [408]  
Durchweg eigene Originalkonstruktionen.  
Gleiseilbahnen, Wagen auf Schienen laufend, vom endlosen Seil bewegt.  
Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsberge, Hängebahnen für mechanischen und Handbetrieb, Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen, senkrecht und auf geneigter Ebene.  
Elevatoren, Handfuhrgeräte, Transportmotoren  
Tuch-Transporteure, Bekohlungsanlagen, Rangierselbahnen, Krane, Winden, Transportmotoren  
Beschreibungen, Proj.-Skizzen. Kostenanschläge gratis.



## Geldschranke

### J. C. Patzold,

Magdeburg.

## Federrollwagen,

ca. 30 Str. Fracht, 1- u. 2spän., 11/4- u. 1- u. 2spän., 11/4- u. 1- u. 2spän., 11/4- u. 1- u. 2spän.



## Michel - Brikets

anerkannt beste Marke.  
Alleinvertreter für Halle und Umgegend  
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor  
Inh.: Paul Wittig, [419]  
Halle a. S. Magdeburgerstr. 26. Tel. 3537.

## Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

alle Art.  
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.  
Ca. 2000 im Betrieb.  
Sachsse & Co., Halle S.  
Alteste Heizungs- u. Lüftungs-Anstalt.  
Zweigstellen: Dresden und Bielefeld.

## Victoria Dreschmaschinen

für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.  
C. F. Richter, Brandenburg a. H.  
Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

## Verursirter Connerscher Cement-Kalk

H. Roth's Cement-Fabrik CONNERS (Saalestr.)  
Reinheit, langsam bindend u. durch aus vorwiegend. Insbesondere gut zum Aufbaubau, ferner zum Ein- u. Umsetzen von Bödern. Beste Wahlung, absolute Reinheit und größte Schärffähigkeit bei hohem Sandzuhalte. [419]  
Reinste Mer. Miltite Landerbreite. Beste u. Lager f. Halle u. Umgegend. Ed. Lincke & Strofer, Straße 1. Petersberg urcht Umgebung. With. Becker, Hauserstr. 1. Merseburg für Köpferstr. A. Böhma.

Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrgleise  
Kastens u. Wuldenkipper, Förderwagen.  
Halle'sche Bahnbedarfsgesellschaft  
Gernh. 678. Halle a. S., Merseburgerstr. 112.

## Klischees

Autotypien :: Holzschlitten  
Zinkhängen :: Galvanos  
jeder Art fertig  
Halle a. S. Adolf Müller, Köpferstr. 85.  
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945. :: Elektr. Betrieb

## Baustelle

Norden (Witzkind) gelegen, Hinterfront Bürgerpark, Zone 2a, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Bauskizze vorhanden. Angebote unter B. J. 5089 an Rudolf Mosse, Halle. [416]

Von Montag, den 8. Januar empfehlen wir unsere ersten diesjährigen Transport- Hannover'scher Wagenpferde vornehmlich sowie Oldenburger Akerpferde schwerer und besser Qualität zu recht soliden Preisen.  
Darunter befinden sich mehrere gute Einbänner.  
Cöthen (Anh.). Gebr. Kersten.  
Fernruf 80.

Erhalte Montag, den 9. d. Mts.  
belgische [426]  
Arbeitspferde.  
Wilhelm Trautmann,  
Duerfurt. — Telephon 54.

Außergetwöhnlich billig offeriert  
Bayerische  
Zugochsen [428]  
von M. 38 1/2  
per 50 kg  
an  
franco Stationen unter günstigsten Bedingungen  
Leopold Engemann,  
Weiden, Bayern. [44]  
I. Hall. Versicherung geg. Ungeziefer.  
Johannes Meyer, Göbenstr. 18. dt. Telephon 3418. Vertica. v. Ungez. mit Garantie. Zahlung nach Erfolg.

## LANDWIRTE

führt die  
Thür. Heil- u. Nährsalze  
von  
Bezirksarzt Oppel  
Arztlich erprobt  
Unentbehrlich für Zucht u. Mast.  
Wachschalt-Broschüre Futterungsverträge, Preis-Kalender  
5 Kilo Mark 3,50 franco.  
Alleinige Fabrikanten: Chemische Fabrik Rudisleben  
G. M. B. H. ARNSTADT (THUR)

Vertreter: Spiess & Meier, Halle a. S., Freimfelder-  
strasse 5.

## Badetzer Schweine

Domäne Badetz b. Zerbst i. A.  
Fernsprecher: Zerbst No. 71.  
Veredelte Land-schweine.  
Bestand durchschnittlich ca. 400 Schweine darunter 130 Zuchtsauen.  
Spezialität: Ferkel und Läufer zur Mast.  
Kräftige, gesunde Figuren, erzielt durch Haltung im Freien!  
Mässige Preise. — Jede Anfrage wird gern beantwortet.  
Züchter E. Braune, Herzoglicher Amtmann.

## Maisfutter „Homco“

seit 5 Jahren in Deutschland eingeführt, erfreut sich ständig des allerbesten Rufes.  
ist keine Händlermarke, sondern eine Original-Markte-  
marke in stets gleichmäßiger Ablieferung.  
Maisfutter „Homco“  
ist garantiert rein, ohne fremde Beimischung und wird in neuen Säcken geliefert. Alle Säcke sind rot gezeichnet. [387]  
„Homco“.

Von Montag, den 9. d. Mts. liegt bei mir ein Transport erifflos dänischer u. belgischer Aker- u. Wagenpferde unter bekannter Gewähr zum Verkauf. [421]  
F. Keller, Stumdorf-Bahnhof, Telephon 896 Amt Börbig.

Patentanwalt Eyck, [27]  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Biberschwänze, Falzziegel,  
Portland-Zement, Kalk,  
Drainrohre, Mauersteine  
liefert billig [29]  
Paul Bertram, Halle a. S.  
— Fernsprecher 1188. —

## Fa. Gebrüder Baensch, Dölau

bei Halle a. S.  
— Begründung 1872. —  
Telegr.: Baensch-Dölauhalle. Teleph.: Amt Halle 1137.  
Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.  
speziell Kalköfen, Kuppelöfen, Kessel,  
Chamotte-Fabrik, Einmauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.  
Mörtel — Stampf-Caolin. [411]  
Wasserglasfabrik, Kalk- und Natron-Wasserglas,  
Anstrich-Wasserglas.  
Gipsfabrik unserer Firm: Wilh. Kesseltz Nachf.,  
Niedersachsenwerken a. H.  
— Modell- und Alabaster-Gips — Stuck- und Estrich-Gips —  
Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

## Westphal-Decke

Trägerlose  
Hohlsteindecke  
„System Westphal“  
— D. R. P. —  
— Feuersicher, Isolierend  
Schallsicher.  
Nicht abtropfend. [3124]  
Feldscheunenummantelung  
Freitragende Wände :: ::  
Eisenbetonausführungen aller Art.  
Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.  
Landwehrstr. 9. HALLE a. S. Landwehrstr. 9.